

Erst die Aussöhnung mit seinem am Desaster von 1465 maßgeblich beteiligten Günstling Juan Pacecho habe nach dem Tod des Gegenkönigs Alfons 1469 zu einer massenhaften Abfallbewegung seiner bisherigen Anhänger geführt, die ihm dann in der durch die Thronansprüche seiner Schwester Isabella ausgelösten nächsten Krise ihre Unterstützung versagten. Trotzdem hat der in der älteren Forschung als kraftlos und feige hingestellte König an der Thronfolgeordnung von 1470 zugunsten seiner 1462 geborenen Tochter Johanna, deren Legitimität von Isabellas Parteigängern bestritten wurde, festgehalten, wodurch Kastilien nach seinem Tod am 11. 12. 1474 weitere fünf Jahre Bürgerkrieg bereitet wurden. – Zweifellos hat der Vf. eine Reihe von „significant points for a rehabilitation of Enrique“ (S. 46) zusammengetragen, doch scheint mir das noch nicht das endgültige Urteil der Geschichte über diesen im Schatten seiner erfolgreicherer Nachfolger stehenden Herrscher zu sein. Auf meine ausführliche Besprechung in den *MIÖG* darf ich verweisen.

Peter Segl

Aragón en la Edad Media, Bd. 1: Estudios de economía y sociedad en la Baja Edad Media, Zaragoza 1977, Universidad de Zaragoza, Facultad de Filosofía y Letras, Departamento de Historia Medieval, 275 S. – Dieser von José María Lacarra y de Miguel präsentierte Band enthält sechs ihm gewidmete Arbeiten zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des spätm. Aragón, deren Bedeutung vor allem in der Vorlage bzw. Auswertung bisher ungedruckter Materialien des aragonesischen Kronarchivs in Barcelona sowie des Archivo de la Diputación und des Archivo Municipal von Zaragoza liegt. Juan F. Utrilla Utrilla, *El Monedaje de Huesca de 1284 (Contribución al estudio de la ciudad y de sus habitantes)* (S. 1–50), ediert eine 1284 angelegte, nach Stadtvierteln geordnete Steuerliste von Huesca und nimmt eine erste demographische, urbanistische und linguistische Auswertung vor. – Carmen Orcástegui Gros und Esteban Sarasa Sánchez, Miguel Palacín, *Merino de Zaragoza en el siglo XIV* (S. 51–131), publizieren das Kontobuch mit den Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1339–1342, das der im Titel genannte Amtsträger (merino) König Peters IV. angelegt hat. Einleitend werden die Persönlichkeit Miguel Palacíns sowie das für den Bereich der Krone Aragón noch weitgehend unerforschte *oficium merinatus* vorgestellt. – Mit diesem Amt beschäftigt sich auch María Luisa Ledesma Rubio, *El Libro de Cuentas del Merinado de Jaca (Años 1387 a 1399)* (S. 133–173), die den Rechenschaftsbericht des am 25. 1. 1387 von König Johann I. zum merino von Jaca bestellten Martín de Lozano veröffentlicht; dabei fallen die häufigen Erwähnungen von Geldstrafen wegen Totschlags und anderer Gewalttätigkeiten besonders auf. – Sebastián Andrés Valero, *Cuentas del Baile de la Ciudad de Calatayud sobre los peajes de dicha ciudad de los años 1400 a 1408* (S. 175–200), legt die Verzeichnisse der Zolleinnahmen in Calatayud für die Jahre 1400 bis 1408 vor, die nur 1406 unmittelbar der Krone zufließen, während sie in den anderen Jahren verpachtet waren. – J. Angel Sesma Muñoz, *El Comercio de Exportación de Trigo, Aceite y Lana desde Zaragoza, a mediados del Siglo XV* (S. 201–237), untersucht anhand der Libros de las Collidas den Weizen-, Öl- und Wollhandel Zaragozas von August 1444 bis August 1445, wobei er die monatlichen Exportmengen, die Preisentwicklung und die Bedeutung der einzelnen Unternehmer durch Tabellen veranschaulicht. – María Isabel Falcón Pérez, *La Comercialización del Trigo en Zaragoza a mediados del Siglo XV* (S. 239–273), hat aus Akten der Jahre 1440–1471